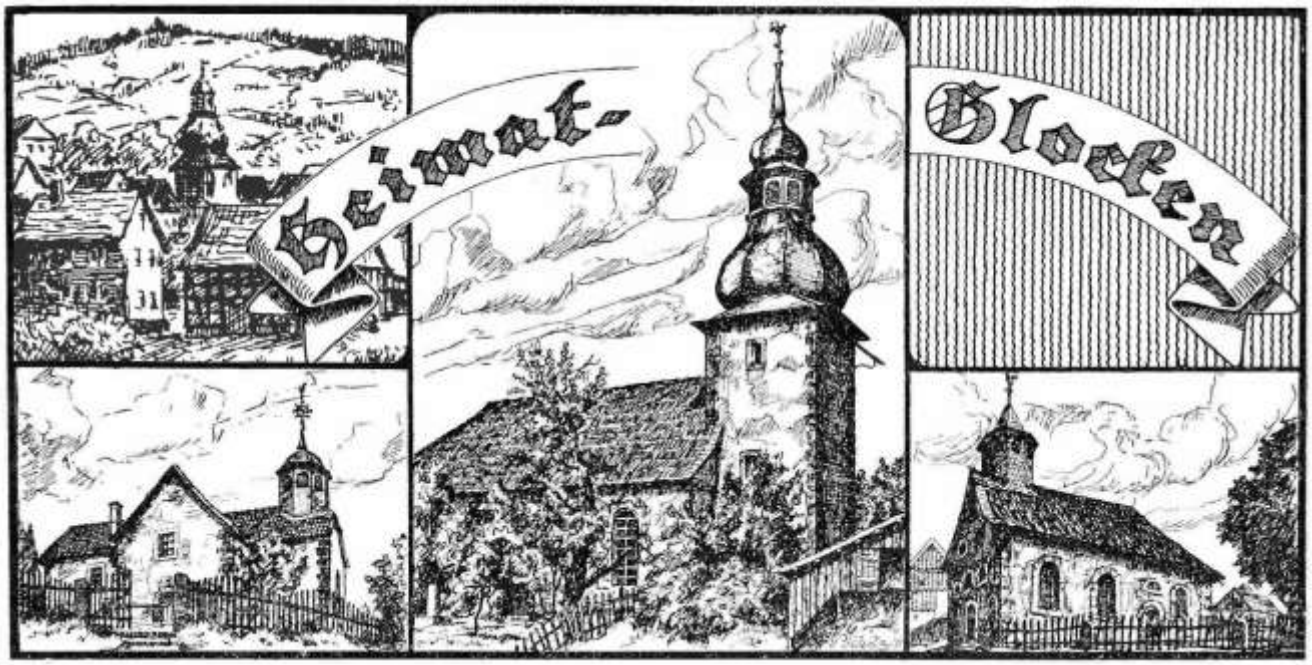
Der Gemeindebrief



Evang. Gemeindeblatt für Ober- und Unter-Wegfurth, Queck, Rimbach, Sandlofs und Unter-Schwarz

Nummer 56 13. Neuer Jahrgang	Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Pfarrer Pierre Bouvain 36110 Queck, Hinter der Pfarr 2, Telefon 06642/275	Mai 2012 Weidemonat

Aus dem Inhalt

Gottesdienstplan von April - Sept 2

Vorstellungsgottesdienst: Die Zehn Gebote heute 3

Silberne Konfirmation 3

Unsere Konfirmanden 2012 4

Konfirmation: Ein bewusstes „Ja“ zum Glauben !? . . 5

Zurückgeblättert: Konfirmationen 7

Ein Licht von Branersch Hei 8

Spendenaktion: Orgelsanierung 9

Rückblick: Gründonnerstag 10

Rückblick: Familiengottesdienst am Ostermontag 11

Ausblick: Pfingsten in Berngerod 12

Ausblick: Stadtfeuerwehrtag 13

Ausblick: Kirmes in Unter-Wegfurth . . 14

Seitenblicke: Pfarrer Frank Dönges . . 14

Aus dem Kirchenbuch 15

Terminplan 2012 16

Kirchenkater Rudi Schnurr 16

Gottesdienstplan Der Pfarrei Queck April bis September 2012

Datum	Queck	Ober-Wegfurth	Sandlofs	Rimbach
29.04.2012 Jubilate	**Gemeinsamer Abendgottesdienst in Rimbach** 18.30 Uhr, Kirche Rimbach			
06.05.2012 Kantate	**Vorstellung der Konfirmanden** 10.00 Uhr Kirche Queck (siehe Seite 3)			
13.05.2012 Rogate	**Konfirmation für die Pfarrei Queck,** 9.30 Uhr Kirche Queck, Abendmahl, Posaunenchor, Kirchenchor OW, Projektchor			
17.05.2012 Himmelfahrt	**Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden** 10.00 Uhr Kirche Queck			
20.05.2012 Exaudi			**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst
27.05.2012 Pfingsten	**Gemeinsamer 11. Pfingstgottesdienst im Berngeröder Tal** 11.00 Uhr, Posaunenchor, Jagdhornbläser, Alphornbläser, Gesamtchor			
03.06.2012 Trinitatis	**Gottesdienst zum Stadtfeuerwehrtag in Unter-Schwarz** 10.30 Uhr, Posaunenchor, Gesamtchor			
10.06.2012 1. n. Trinitatis			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
17.06.2012 2. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
24.06.2012 3. n. Trinitatis	**Familiengottesdienst z. Kindergottesdienst- u. Gemeindefest** 13.00 Uhr Queck, Kirchenchor OW, Feier im Pfarrgarten, Chöre, POS			
01.07.2012 4. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
08.07.2012 5. n. Trinitatis	**Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth** 10.30 Uhr, Gesamtchor, Posaunenchor, Kirmesburschen			
15.07.2012 6. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
22.07.2012 7. n. Trinitatis			**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst
29.07.2012 8. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
05.08.2012 9. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
12.08.2012 10. n. Trinitatis			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
19.08.2012 11. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
26.08.2012 12. n. Trinitatis			**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst
02.09.2012 13. n. Trinitatis	**Orgelherbst in der Kirche zu Queck** mit allen Organisten der Pfarrei, 18.30 Uhr, Musikalische Vesper:			
09.09.2012 14. n. Trinitatis			**09.30 Uhr ABM** Gottesdienst	**11.00 Uhr ABM** Gottesdienst
16.09.2012 15. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
23.09.2012 16. n. Trinitatis	**Orgelherbst in der Kirche zu Ober-Wegfurth** Organistin Christiane Fink, 18.30 Uhr, Musikalische Vesper:			
Datum	**Queck**	**Ober-Wegfurth**	**Sandlofs**	**Rimbach**

Wenn es sie nicht gäbe, dann müsste man sie erfinden - die zehn Gebote. Die Gebote beschreiben einen Raum, in dem menschliches Leben erst möglich wird. Eigentum wird gesichert, zwischenmenschliches Leben ermöglicht. Und vor allem beschreiben die zehn Gebote das Verhalten der Menschen zu Gott.

Die Konfirmanden der Pfarrei Queck beschäftigen sich auf ihrer Konfirmandenfreizeit mit den Zehn Geboten. Was sagen sie und wie können sie uns helfen? Die Ergebnisse werden dann im Vorstellungsgottesdienst in der Quecker Kirche präsentiert.

Die zehn Gebote

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Sonntag Kantate, 6. Mai 2012, Kirche Queck

Silberne Konfirmanden nehmen am Vorstellungsgottesdienst teil

Die Konfirmanden von 1987 kommen als Gruppe erstmals am 6. Mai 2012 wieder zusammen.

Vor zwei Jahren hatten erstmals Konfirmanden, die ihre „Silberne Konfirmation“ feiern konnten, den Wunsch geäußert, als Gruppe an einem Gottesdienst teilnehmen zu können. Das silberne Konfirmationsjubiläum war damals mit dem Vorstellungsgottesdienst verbunden worden. Diesen Wunsch sprachen auch die Jubilare von 1986 im vergangenen Jahr aus. Hier könnte sich eine Tradition entwickeln, denn auch die Konfirmanden von 1987 feiern ihr 25-jähriges Jubiläum und kommen als Gruppe zum Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden in die Quecker Kirche.

Zu den Jubilaren gehören: Thomas Pflanz, Anke Schäfer-Paszkiewicz, Regina Grösch, Markus Jaap, Jörg v. Pape, Stefan Susemichel, Karsten Schmidt, Florian Schuhmann, Eric Hahn, Kirsten Heimroth, Katrin Lips-

Sebastian Bäuml

Franziska Bernhard

Selina Gremm

Vanessa Hess

Leonie Horst

Selina Karn

Anna-Lena Köhler

Oliver Lomp

Julian Paszkiewicz

Nena Persy

Unsere Konfirmanden 2012

Vanessa Rausch

Sven Schmidt

Ann-Christin Sippel

Marvin Svoboda

Vanessa Wahl

aus Queck:

Vanessa Wahl	Hersfelder Str. 23

aus Sandlofs:

Leonie Horst	Am Buchberg 22
Nena Persy	Die Hohl 3
Vanessa Rausch	Zum Steg 7 a

aus Unter-Schwarz:

Franziska Bernhard	Sälzer Weg 7

aus Rimbach:

Sebastian Bäuml	Auwiesenweg 5
Selina Gremm	Auf dem Rasen 18
Vanessa Heß	Rimbacher Str. 39
Selina Karn	Am Lutzenrain 8
Anna-Lena Köhler	An der Buchmühle 3
Oliver Lomp	Bergeröder Weg 7
Julian Paszkievicz	Rimbacher Str. 8
Sven Schmidt	An der Buchmühle 2
Ann-Christin Sippel	Am Lutzenrain 27
Marvin Swoboda	An der Buchmühle 5

Konfirmation – ein bewusstes „Ja“ zum Glauben !?

Rund 250.000 Jugendliche werden jedes Jahr in evangelischen Kirchen in Deutschland konfirmiert

Ein dunkler Anzug bei den Jungs und ein schickes Kleid bei den Mädchen. Die Konfirmanden kleiden sich festlich für den besonderen Anlass. Mancher denkt vielleicht vor allem an die Geschenke, aber viele Jugendliche freuen sich auf die Konfirmation. Es ist ein Familienfest. Die Paten kommen ebenso wie Verwandte und Freunde und sie feiern gemeinsam mit den zumeist 14-jährigen Jungen und Mädchen. Mit dem bewussten „Ja“ zum christlichen Glauben gehören die jungen Menschen jetzt zur Gemeinde. In vielen evangelischen Landeskirchen können sie nach der Konfirmation beispielsweise den Kirchenvorstand wählen und oft ist es beim Festgottesdienst die erste Teilnahme am Abendmahl.
Die Konfirmation ist ein besonderes Glaubensfest, dem Monate des Konfirmandenunterrichts vorausgehen. In der Bibel steht kein Wort von der Konfirmation und weder Jesus noch Martin Luther wurden konfirmiert. Die Tradition entstand erst nach der Reformation. Bei der Taufe entscheiden noch die Eltern, dass ihr Kind als Christ aufwachsen soll. Mit der Konfirmation haben viele Jungen und Mädchen das erste Mal selbst die Möglichkeit, sich zu entscheiden und „Ja“ zum christlichen Glauben zu sagen. Die Jungen und Mädchen stehen vor der Gemeinde und spielen die Hauptrolle. Im Konfirmationsgottesdienst geht es um sie. Für alle sichtbar werden sie vollwertiges Gemeindeglied.

Die Konfirmation mit 14 Jahren erscheint heute früh, schließlich gehen die meisten Jugendlichen erst mit 16 oder 18 Jahren von der Schule. Doch ursprünglich fielen die Konfirmation und das Ende der Volksschulzeit zusammen. Das Schuljahr endete im April und viele begannen nach der Volksschule eine Ausbildung. Die Konfirmation war damit auch ein Zeichen für den Wechsel ins Erwachsenenleben.

Konfirmanden Pfarrei Queck 2011

Noch vor Jahrzehnten gab es für die Konfirmanden als Geschenke Handtücher, Bettwäsche oder Geschirr als erste Teile einer Aussteuer. Manch ein junger Mann bekam die erste Armbanduhr. Heute gibt es Smartphones, Computer, Fahrräder oder Geld. An eine Erstausstattung für eine eigene Wohnung denken die jungen Men-

schen heute nicht.

Zwischen Ostern und Pfingsten

Zwischen Ostern und Pfingsten feiern die meisten Kirchengemeinden die Konfirmation. Der Sonntag direkt nach Ostern Quasimodogeniti heißt auch der weiße Sonntag. In der alten Kirche war das der Sonntag, an dem die Täuflinge der Osternacht ihre weißen Taufgewänder wieder ablegen durften und damit ein Tag der Tauferinnerung.

Taufe und Konfirmation

Taufe und Konfirmation sind eng miteinander verbunden. In der Urchristenheit wurden Erwachsene getauft. Mit der Taufe galt man als Christ und vielfach gab es vorher einen ausführlichen Taufunterricht. Doch ab dem 5. Jahrhundert setzte sich die Kindtaufe durch.

Taufbecken in Queck

Im Festgottesdienst zur Konfirmation bezeugen die Konfirmanden öffentlich ihren Glauben. Das Wort Konfirmation vom lateinischen confirmare bedeutet: bestärken, bestätigen, befestigen. Bei der Taufe taten dies noch die Eltern und Paten.

Die Konfirmanden empfangen den Segen durch Handauflegen und hören ihren Konfirmationsspruch, der sie weiter durch ihr Leben begleiten soll. Meist suchen sich die jungen Menschen den biblischen Vers selber aus. Mit der Konfirmation endet auch die Aufgabe der Paten, die sie bei der Taufe aufgenommen haben. Viele Verbindungen zwischen den Kindern und ihren Patenonkeln und –tanten bleiben aber ein Leben lang. Nach der Konfirmation können die Jugendlichen selbst das Patenamt übernehmen.

Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung

Die evangelische Konfirmation geht zurück auf den Reformator Martin Bucer. Erstmals wurde sie in der hessischen „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“ von 1539 formuliert. Martin Luther war kein Freund der Konfirmation. Für den Reformator reichte die Taufe. Aber es sollte eine Einführung in den Katechismus, die Glaubensgrundlagen geben. Die Anstöße für die Konfirmation kamen durch die Täuferbewegung, die die Taufe als persönliches Bekenntnis zum Glauben sahen und gegen die Taufe von Kindern waren. Der in Straßburg wirkende Reformator Martin

Ordenung der
Christlichen Kirchenn
zucht/ Für die Kirchen im Fürs
stenthumb Hessen.
Actorum 20.
So habt nun acht auff euch selbst/ vnd auff die
ganzen Herde/ vnder welche euch der heylig
geyst gesetzt hat zu Bischoffen/ zuwe yden
die Gemeyne Gottes/ welche er durch
sein eygen blut erworben hat.

Titelseite der Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung, 1539

Bucer entwickelte einen Kompromiss. Es blieb bei der Kindertaufe, aber mit der Konfirmation gab es eine persönliche Taufbestätigung durch die Konfirmanden. Die Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung nennt sechs wichtige Punkte für die Konfirmation: Erinnerung an die Taufe, Prüfung über die wichtigsten Stücke der christlichen Lehre, Bekenntnis der Konfirmanden, Handauflegung, Fürbitte und die Zulassung zum Abendmahl. Im 18. Jahrhundert setzte sich die Konfirmation in Deutschland flächendeckend durch.

Karsten Leonhäuser, Kasseler Sonntagsblatt, Nr. 16/2012; Bilder Pfarrei Queck; Sylvia Döring; Pierre Bouvain

Zurückgeblättert

Anmerkungen zur Kirchengeschichte der Pfarrei Queck

Konfirmation vor 50 Jahren: 1962

Aus Queck:
Christel Erzgräber, Erika Erzgräber, Christel Kesper, Waltraud Pflanz, Anita Ulbrich, Helmut Fischer, Heinz Tränker, Karl Muhl, Heinrich Gerbig, Heinrich Döring,
aus Unter-Schwarz:
Reinhard Pflanz,
aus Unter-Wegfurth:
Angela Möhle,
aus Rimbach:
Margita Gluck, Erika Hintz, Elfriede Dechert, Gisela Dembny, Hans Hühn, Kurt Schäfer, Wilfried Susemichel, Heini Bohländer

Goldene Konfirmation 1932

Von den Konfirmanden des Jahres 1882 kamen 17 von den 24 noch lebenden zur Feier der Goldenen Konfirmation 1932 zusammen. Die Feier begann mit der Kranzniederlegung am Grabe einer verstorbenen Mitkonfirmandin auf dem Friedhofe zu Queck. Der Predigt legte Pfarrvikar Müller den Text der Konfirmationspredigt vor 50 Jahren (Römer 1,16) zugrunde:

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“

Konfirmation vor 80 Jahren: 1932

Konfirmation 5.4.1932 mit Pfarrer Bohn

stehend von links: Heinrich Wahl, Unter-Schwarz; Karl Geßner, Rimbach; Pfr. Bohn; Hans Döring, Unter-Schwarz; Heinrich Schmidt, Queck;

sitzend von links: Elise Schmier, Queck; Hilde Liefländer, Unter-Wegfurth; Marie Rinner, Unter-Wegfurth; Christine Feick, Hof Sassen.

Spendensammlung für die Ober-Wegfurther Orgel

GEBEN UND NEHMEN
EIN LICHT VON „BRANERSCH HEI“

Eine Idee von Gretel Wahl (Lauffen/Neckar)

Gretel Wahl
Hintere Straße 25
74348 Lauffen am Neckar

Sehr geehrter Herr Pfarrer Bouvain,
liebe Landsleute von Heinrich!

„Unsere Orgeln brauchen Hilfe.“ So ein Aufruf ist mir nicht fremd und auch nicht einerlei. Regelmäßig erhalte ich den Gemeindebrief „Heimatglocken“ und nehme somit gerne am Geschehen Eurer Kirchengemeinde teil. Herzlichen Dank dafür.

Heinrichs stille Leidenschaften waren u. a. seine Streichhölzer. Wie konnte er sich über die vielfältigen Arten und Aufmachungen freuen. So wurde er zum Sammler.

Mit Hilfe anderer und gutem Gewissen konnten wir (nach Heinrichs Tod) die übegroße Sammlung von ca. 8.500 Stück Streichholzschachteln, - kästen, -heftchen u. a. abbauen und zum guten Zweck unserer Kirchenrenovierung spenden. In unserem Lauffener Gemeindebrief stand: „Auch der Einsatz von Frau Wahl, die gemeinsam mit Frau Kling unermüdlich Streichhölzer zu Gunsten der Regiswindiskirchensanierung verkaufte und einen satten Erlös von 700.– Euro dabei für uns erwirtschaftete, soll nicht unerwähnt bleiben.“

In diesem Sinne dachte ich an die Ober-Wegfurther Orgel und schlage ein anderes Sammeln vor: GEBEN und NEHMEN.

Ich stelle 70 Kombinationen aus Strechholzkästen, Schachteln, u. a. aus der Sammlung von Heinrich Wahl zum Verkauf zur Verfügung. Ich habe immer mehrere Kästchen und Heftchen aus aller Herren Länder zusammen in Folie eingepackt. Wir verkauften in Lauffen das Päckchen in der Regel für minimal einen Euro. Manche gaben für den guten Zweck mehr.

Wer den Gedanken zu Heinrich verbindet, darf sicher sein, jedes dieser Exemplare hat er schon in der Hand gehabt. Es stammt ganz persönlich von ihm. Selbst beim Anzünden darf man sagen: „Dieses Licht kommt von Branersch Hei.“

Mit freundlichen Grüßen verbunden

Gretel Wahl

Streichhölzer aus aller Welt, aller Herren Länder in verschiedenster Verpackung, große, kleine, lange und noch viel mehr. Alle Zündholzschachteln oder -hefte aus der Sammlung von Heinrich Wahl (Lauffen/Neckar)

Wir verkaufen die Zündhölzer aus dem Nachlass von „Branersch Hei“ beim Gemeindefest am 23. Juni und im Anschluss an den Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth am 8. Juli 2012

Wenn Orgelpfeifen tanzen könnten, dann würden es die Orgelpfeifen in Ober-Wegfurth, Rimbach und Sandlofs tun.
Es geht zwar nicht schnell, aber auch in kleinen Schritten nähern wir uns den Spendenzielen in den drei Gemeinden. Die Finanzierung der Sanierung unserer drei Orgeln wird damit immer sicherer.

Die Sanierung der Sandlofser Orgel wird rund 4.879 EURO kosten. Den größeren Teil der nötigen Finanzmittel entnehmen wir den Rücklagen, also den Mitteln, die in vorhergehenden Jahren im Haushalt eingespart werden konnten. Spendenziel 1000.– Euro. Die Sandlofser haben so gut gespendet, dass fast das Doppelte des Spendenzieles bereits zusammengekommen ist.

In Rimbach kostet die Instandsetzung 19.462 EURO. Auch hier nehmen wir den größeren Teil der Summe aus Rücklagen. Das Spendenziel ist noch nicht erreicht, obwohl hier einige größere Spenden dazu geführt haben, dass im Spendenbarometer nicht 902 EURO wie beim letzten Mal, sondern 1.552 angezeigt werden. Danke den Spendern.

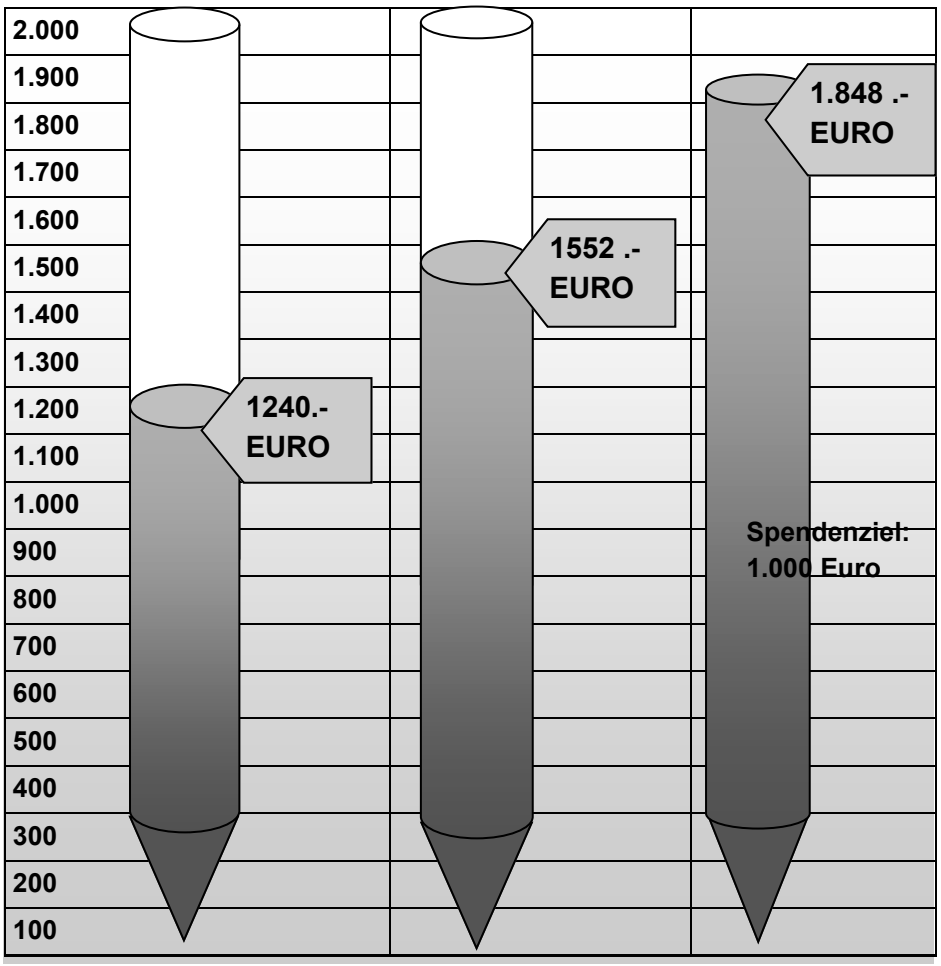
Die Sanierung der Orgel in Ober-Wegfurth wird 15.696 EURO kosten. Auch hier wollen wir aus Spenden 2.000 EURO beitragen. Der Kirchenvorstand hat sich an die Vereine gewandt und diese um Mithilfe gebeten. (siehe Seite 14)

ORGEL

OBER-WEGF.
Spendenziel:
2.000 EUR

RIMBACH
Spendenziel:
2.000 EUR

SANDLOFS
Spendenziel:
1.000 EUR



Bitte helfen Sie mit unsere Orgeln zu sanieren.

Spendenkonto für die Rimbacher oder Ober-Wegfurther Orgel
Kto.:370 105 430 BLZ 518 500 79
Sparkasse Oberhessen
Spendenzweck: Orgel in ….

Spendenkonto Orgel Sandlofs
Ev. Kirche Sandlofs
Kto.: 370103313 BLZ 518 500 79
Sparkasse Oberhessen
Spendenzweck: Orgel Sandlofs

Rückblick

Berichte aus dem Gemeindeleben der Pfarrei Queck

Gottesdienst am Gründonnerstag mit anschließendem Essen

Am Gründonnerstag kamen etwa 80 Gemeindeglieder im DGH Rimbach zum Abendmahlsgottesdienst und anschließenden Essen zusammen. Zum fünften Mal feierten wir den Gottesdienst nach einer Tradition, die von den Sandlofser Gemeindeglieder in die Pfarrei mitgebracht wurde. Viele fleißige Hände hatten am Nachmittag geholfen, den großen Saal im DGH Rimbach festlich vorzubereiten.

Die Feier begann mit einem Abendmahlsgottesdienst um 18.30 Uhr. Pfarrer Bouvain stellte ein Bild in den Mittelpunkt des Gottesdienstes, ein Abendmahlsbild. Während seines Urlaubs hatte der Pfarrer in Dresden das Wandgemälde fotografiert. Der Künstler Paul Sinkwitz schuf das Gemälde 1962 für die Kirche des Diakonissenkrankenhauses in Dresden. Ausgehend von dem Bild formulierte Pfarrer Bouvain drei Aussagen zum Abendmahl:

1. Alle sind zum Abendmahl eingeladen
Auf seinem Abendmahlsbild zeigt Paul Sinkwitz alle zwölf Jünger. Sündenvergebung wird hier zugesprochen. Und alle sind eingeladen, diese für sich anzunehmen.

2. Man kann sich selbst ausschließen
Ein Jünger schließt sich aus. Er wird nicht ausgeschlossen, sondern schließt sich selber aus. Es ist Judas. Die anderen Jünger schauen auf Jesus, Judas schaut Jesus und die anderen nicht an. Judas wird weggehen, Jesus verraten und sich dadurch selbst ausschließen.

3. Die Engel klatschen

Der Maler Paul Sinkwitz öffnet den Blick über den Abendmahltisch hinaus bis in den Himmel hinein. Vierzehn Engelgestalten singen und klatschen vor Freude.

Familiengottesdienst am Ostermontag mit Eiersuchen

Am Ostermontag feierten wir in der Quecker Kirche unseren traditionellen Familiengottesdienst. Die Kindergottesdienstkinder hatten sich an zwei vorhergehenden Sonntagen ausführlich mit den Ereignissen der Karwoche beschäftigt. Dazu hatten sie zu Beginn des Kindergottesdienstblocks eine Landkarte erhalten, auf der die wichtigsten Stationen vom Einzug in Jerusalem bis hin zum Ostermorgen markiert waren. Dazu gab es Bilder, die ausgeschnitten und auf die Landkarte geklebt werden konnten.

Erzählkarussell

Die Kinder bildeten Kleingruppen und begaben sich in ein Erzählkarussell, das die Mitarbeiterinnen vorbereitet hatten. An jeder Station wurde den Kindern eine andere Geschichte aus der Karwoche präsentiert.

Danach wurden im Gemeinderaum die entsprechenden Bilder auf der Landkarte gesucht und ausgemalt. An zwei Sonntagen hatten die Kinder also sehr viel erfahren.

Spontan erzählen

Pfarrer Bouvain präsentierte im Familiengottesdienst vier große Bilder, die Ereignisse aus der Karwoche zeigten. Wie gut die Kinder an den vorhergehenden Sonntagen aufgepasst hatten, zeigte sich daran, dass einige in der Lage waren, spontan das dargestellte Ereignis zu beschreiben.

Lukas Sippel erzählte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Und Johannes Gremm berichtete von der Einsetzung des Abendmahles durch Jesus. Die Beschreibung der Kreuzigung sollten die Erwachsenen übernehmen, was Carmen Semmler tat.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden bei leichtem Nieselregen Ostereier im Pfarrgarten gesucht und gefunden.

Fotos: Carmen Semmler

Ausblick

Vorschau auf Veranstaltungen in der Pfarrei Queck

Sind auch wieder dabei: Alphornbläser aus dem Sauerland

Mit Pfingsten (von dem griechischen Wort „Pentekoste“, das heißt der 50. Tag) erlebte die Kirche ihren eigentlichen Anfang. Zuvor gab es nur Jesus, eine Jüngerschar im engeren und weiteren Sinn, die sich nach Karfreitag zerstreut und verlaufen hatte. Lukas berichtet in der Apostelgeschichte (2,1 ff), dass der Heilige Geist wie Feuer vom Himmel über Menschen kam, sie zusammenschloss und damit Kirche und Gemeinde entstehen ließ.

Von Gottes Geist beschenkt

Pfingstgottesdienst im Berngeröder Tal am 27. Mai 2012

Am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, laden wir wieder zu einem gemeinsamen Festgottesdienst um 11.00 Uhr ins Berngeröder Tal ein. Die Chöre der Pfarrei gestalten musikalisch diesen Gottesdienst. Das Berngeröder Tal ist allerdings auch an diesem Tag für Autos gesperrt.

Fußgänger und Fahrradfahrer
Die Wegstrecke von der Rimbacher Kirche bis zum Gottesdienstplatz beträgt ca. 5 km. Wanderer können den Platz des alten Forsthauses in gut eineinviertel Stunde von Rimbach aus erreichen.

Mit dem Bus
Für die Fahrt nach Berngerod wird ein Bus eingesetzt. Der Bus fährt die Dörfer des Untergrundes nach folgendem Zeitplan ab: 9.30 Uhr Sandlofs DGH, 9.40 Uhr Queck, Hersfelder Strasse; 9.45 Uhr Unter-Wegfurth, Bushaltestelle und 9.50 Uhr Ober-Wegfurth, Bushaltestelle; 9.55 Unter-Schwarz DGH, **10.00 und 10.30 Uhr Rimbach Kirche.**

Autofahrer
Autofahrer können ihre Autos in Rimbach an der Kirche abstellen und mit dem Bus ins Berngeröder Tal fahren.

Mittagessen
Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum Mittagsessen in Berngerod gegeben.

Pendelverkehr
Vor und nach dem Mittagessen fahren bis in den frühen Nachmittag hinein Kleinbusse im Pendelverkehr von Berngerod zur Rimbacher Kirche.

Bei Regen findet der Pfingstgottesdienst um 11.00 Uhr in der Rimbacher Kirche statt. Anschließend gemeinsames Essen.

Stadtfeuerwehrtag
in Unter-Schwarz, 1.- 3. Juni 2012

Vom 1. bis 3. Juni 2012 richtet in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Unter-Schwarz den Stadtfeuerwehrtag für das Schlitzerland aus. In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Ober-Wegfurth wird am Freitag, den 1. Juni 2012, an der Friedhofskapelle in Ober-Wegfurth eine **Totenehrung** stattfinden.
Am Sonntag, den 3. Juni feiern dann Feuerwehr und Kirchengemeinde gemeinsam um 10.30 Uhr einen **Festgottesdienst** zum Stadtfeuerwehrtag.

Totenehrung und Gottesdienst, Juli 2004

Nichts hören - nichts sehen - nichts sagen?

Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth zum Thema „Verantwortung“ am 8. Juli 2012 - Kirmesburschen starten Losaktion für die Orgelsanierung

Vom 5. bis 8. Juli lädt die Kirmesburschenschaft Unter-Wegfurth zu ihrer traditionellen Kirmes ins Zelt nach Unter-Wegfurth ein. Zum Programm gehören der Dorfabend am Donnerstag, Disco am Freitag, Tanz und Gaudi am Samstag. Am Sonntag feiern dann alle Kirchengemeinden den gemeinsamen Kirmesgottesdienst um 10.30 Uhr im Zelt mit Gesamtchor, Posaunenchor und den Kirmesburschen.
Die Kirmesburschen verkaufen an diesem Wochenende Lose und stiften den Erlös für die Sanierung der Ober-Wegfurther Orgel. Hauptpreis ist der Kirmesbaum. Eine tolle Idee der Kirmesburschen. Danke - und:
Bitte Lose kaufen!

Seitenblicke

Nachrichten aus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Pfarrer Dönges wechselt in die Krankenhausseelsorge

Pfarrer Frank Dönges wird nach knapp 12 Jahren als Gemeindepfarrer die Pfarrstelle in Hachenburg im Westerwald verlassen. Der 50-jährige zieht zurück in seinen Heimatort Mündersbach und wird zum 1. April Krankenhausseelsorger des Dekanates Selters. Er wird die Krankenhäuser in Montabaur, Dernbach und Selters betreuen. Die Stelle des Gemeindepfarrers in Hachenburg ist dann zunächst vakant und wird durch Vertretungsdienste besetzt. Frank Dönges hat in Bonn und Kiel studiert und absolvierte sein Vikariat in Kirburg. Danach schulte er um zum Berater für EDV und Telekommunikation und ging zwei Jahre später schließlich ins Pfarramt. Von 1994 bis zum August 2000 war Dönges Pfarrer der Pfarrei Hutzdorf mit Fraurombach und Sandlofs. Im Jahr 2000 kam er nach Hachenburg. Pfarrer Dönges wurde am 15. April in der Schlosskirche verabschiedet.

Evangelische Sonntagszeitung, 18.03.2012

Freud und Leid

Aus dem Kirchenbuch der Pfarrei Queck

Bestattungen

Margarete Hohmeier
12.10.1921 - 16.03.2012
Queck, Grebenauer Weg 2

„Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“
Psalm 103,1+2

Margarete Groh
geb. Kreutzer
04.08.1925 - 20.03.2012
Queck, Mühlgasse 3

„Ich hatte viel Kummer in meinem Herzen, aber deine Tröstungen erquickten meine Seele.“
Psalm 94,19

Maria Christina Moogk,
geb. Bloch
03.05.1931 - 15.04.2012
Queck, Hauptstraße 11

„All eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorgt für euch.“
1.Petrus 5,7

Taufen

Maja Heil
Queck, Strickweg 2
Eltern: Sascha Paul Heil und Nicole Heil, geb. Lottici
geboren am 12.07.2011
getauft am 18.03.2012 in der evangelischen Kirche zu Queck

Taufspruch:
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.
2. Mose 23.20

Philipp Nils Braun
Bubenreuth, Johannesstr. 9
Eltern: Thorsten Braun und Andrea Braun, geb. Kiefer
Geboren am 12.11.2011
Getauft am 25.03.2012 in der evang. Kirche zu Sandlofs

Taufspruch:
Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärkt mich, und deine Huld macht mich groß.
Psalm 18,36

Willkommen

Diese Daten können in der Internetversion nicht veröffentlicht werden und wurden deshalb gelöscht

Morgengebet
von Dietrich Bonhoeffer

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe
des Tages. Hilf mir zu beten und
meine Gedanken sammeln zu
dir; ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig,
aber bei dir ist Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.

Pfarrei Queck

Fon 06642-275
Fax 06642-918680
Mobil 0160 - 980 414 06
pierre.bouvain@t-online.de
Evangelisches Pfarramt
Hinter der Pfarr 2
OT Queck
36110 SCHLITZ
Homepage
www.queck-evangelisch.de

Spendenkonto

Kollektenkasse Pfarrei Queck
Konto- Nr.: 370 105 430
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

A. Gluck-Stiftung

Konto- Nr.: 270 212 80
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

Pfarrbüro

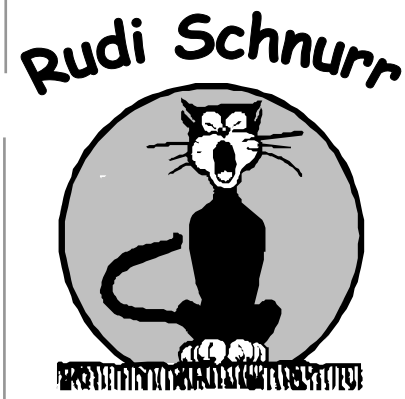
Sie brauchen einen Patenschein, Kopien, Gottesdiensttermine oder sonst irgend eine Information?
Im Pfarrbüro gibt Ihnen Karin Diehl dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr gerne und sofort Auskunft.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth u. Sandlofs

Layout: Pfarrer Pierre Bouvain
Druck: Parzeller Druck, Fulda
Auflage: 700 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos durch die Konfirmanden verteilt.



Der Quecker Kirchenkater

An einem Freitag, und es war nicht der 13., schrak ich zusammen. Ich lag unter der Hecke und wartete auf eine Gelegenheit, eine der vier Elstern zu fassen zu kriegen, die im Pfarrgarten herumfliegen. Ein Auto mit Anhänger wurde in den Pfarrgarten gefahren. Kurz darauf kam ein zweiter Wagen. Die beiden Männer, einer hieß, das hörte ich, Helmut, machten sich daran, für Ordnung im Pfarrgarten zu sorgen. Ein Ast, der vom großen Apfelbaum halb abgebrochen war, wurde mit einem Höllengerät - es machte jedenfalls viel Lärm - abgetrennt. Dann machten sich die beiden über alte Holunderbüsche her und schließlich zogen sie sogar eine der Birken mit einem Seil um. Alle Bäume wurden klein gemacht und in einen Anhänger verladen. Nun kann beim Gemeindefest niemandem mehr ein Baum oder Ast auf den Kopf fallen. Und ich habe auch einen Vorteil von dieser Akti- Ich habe über den ten verteilt, viele umstümpfe unter- chiedlicher Höhe, n denen ich gut Ausschau nach Beu- te halten kann. Dan- ke

Euer Rudi

Sammeln Sie den Gemeindebrief. Sie erhalten damit über die Jahre hinweg eine Chronik Ihrer evangelischen Kirchengemeinden in der Pfarrei Queck.

Adressenaufkleber

Terminkalender

Was ist wann und wo im Jahr 2012

27.-29.04.2012
Konfirmandenfreizeit in Ulrichstein zur Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes

06.05.2012
Vorstellung der Konfirmanden 10.00 Uhr, Kirche Queck

*Bei der am selben Tag in Rimbach stattfindenden Kirmes wird es **keinen** Gottesdienst geben.*

13.05.2012
Konfirmation in der Pfarrei Queck, 9.30 Uhr, Kirche Queck

17.05.2012 Einführung der neuen Konfirmanden am Himmelfahrtstag, Queck, 9.30 Uhr

27.05.2012 Pfingstsonntag: Waldgottesdienst Berngerod, 11.00 Uhr

03.06.2012
Stadtfeuerwehrtag Schlitzerland, Unter-Schwarz, Festgottesdienst um 10.30 Uhr

24.06.2012
Kindergottesdienst- und Gemeindefest mit allen Chören Familiengottesdienst 13.00 Uhr und Feier im Quecker Pfarrgarten

28.06.2012 (Donnerstag)
Ausflug der Frauen– und Seniorenkreise

08.07.2012
Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth, 10.30 Uhr

02.09.2012
Musikalische Vesper in Queck mit allen Organisten der Pfarrei Kirche Queck, 18.30 Uhr

21.-23.09.2012
Kinder- und Konfirmandenfreizeit in Ulrichstein

23.09.2012
Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth, 18.30 Uhr

30.09.2012
Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Queck, 10.00 Uhr

07.10.2012
Gottesdienst zum Erntedankfest in Sandlofs

14.10.2012
Gottesdienst mit dem Obst- und Gartenbauverein Rimbach Kirche Rimbach, 10.00 Uhr

04.11.2012
Musikalische Vesper in Rimbach, Kirche Rimbach 18.30 Uhr

11.11.2012
Musikalische Vesper in Sandlofs: Kirche Sandlofs 18.30 Uhr

18.11.2012
Volkstrauertag auf dem Friedhof in Rimbach, 11.00 Uhr

25.11.2012

Aktuelle Informationen über die Pfarrei Queck erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.queck-evangelisch.de